

45. PRIX WALO

Nur der «Oscar» ist älter!

Die höchste Auszeichnung im
Schweizer Showbusiness!



PRIX WALO
Show Szene Schweiz
www.prixwalo.ch

★STAR TV
FILM, LIFESTYLE & ENTERTAINMENT

Die Nominierten

PRIX WALO-Verleihung für das Jahr 2018

tpc Studios Fernsehstrasse 1–4, 8052 Zürich
Sonntag, 12. Mai 2019

TV-Livesendung auf Star TV

Livestreams:

www.prixwalo.ch www.StarTV.ch www.blick.ch

www.prixwalo.ch

Stiftungen:



Stiftung PhonoProduzierende

Schweizerische Kulturstiftung für Audiovision

Medienpartner:



Musikpartner:



Mit freundlicher Unterstützung:



MANOR

SRF Restaurant Fernsehstrasse



WINKLER LIVECOM

GLANZ & GLORIA

STARPlus



45. PRIX WALO-GALANACHT tpc Studios Fernsehstrasse 1-4, 8052 Zürich

Nur der «Oscar» ist älter!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Am Sonntag, 12. Mai 2019, findet die traditionsreiche 45. PRIX WALO-Verleihung wieder in den tpc-Studios an der Fernsehstrasse 1–4 in Zürich-Leutschenbach statt. Die von Rolf Knie geschaffene Trophäe wird im Beisein der gesamten Schweizer Show-Prominenz und den Schweizer Medien vergeben und auf Star TV live ausgestrahlt. In neun Kategorien plus Publikumsliebliche sind Künstler/innen und Produktionen von einer Fachjury für den PRIX WALO nominiert worden – aufgrund ihrer herausragenden Leistungen im Jahr 2018.

Zum Gelingen der glamourösen Gala tragen auch dieses Jahr wieder viele Gönner bei. Herzlichen Dank an Swissexperform, Stiftung Phonoproduzierende, Schweizer Kulturstiftung für Audiovision und Musikpartner SUISA.

Ein lieber Dank geht an die Zürcher Stadtpräsidentin Corine Mauch für das Patronat und an die Gast-Stadt Chur für das Patronat als Gastgeber, besonders an den Churer Stadtpräsidenten Urs Marti und Manor Chur. Vielen Dank auch den jährlichen Spendern Victorinox Carl Elsener und Hans Schorno, Einsiedler Bier/Brauerei Rosengarten mit Josy und Nationalrat Alois Gmür und WIBO Widmer GmbH mit Erika und Alfred Widmer, sowie den treuen Pokalspendern Hans Leutenegger SA, Carmennahütte Arosa mit Tschämp Patigler, Allianz CEO Chris Fischer, Marianne & Beat Betschart GmbH, Botta Management mit Chris & Charly Botta, Media Schneider AG und allen weiteren Spendern, die noch folgen. Wir danken auch tpc, den Medienpartnern Star TV, Blick und SonntagsBlick, SRF Musikwelle, Glanz & Gloria und allen Schweizer Medien für die grosse Unterstützung. Alle werden im 45. PRIX WALO-Magazin und in der TV-Livesendung verdankt.

Ab 18.00 Uhr wird der Abend mit dem beliebten Prosecco-Apéro eröffnet. Die von der Show Szene Schweiz und tpc produzierte TV-Livesendung, wird bereits zum zwölften Mal auf Star TV ausgestrahlt und beginnt um 20.00 Uhr. Nach der Verleihung erwartet die Gäste ein Gala-Buffet mit Bündner Spezialitäten von Manor Chur und feinen Bündner Weinen. Den festlichen Ausklang geniessen wir gesellig mit «Einsiedler Bier».

Freundlich grüsst Sie
der Vorstand der Show Szene Schweiz | PRIX WALO



Monika Kaelin, Präsidentin | Produzentin



-
- Bei Fragen zum Gala-Event und der TV-Produktion:
Monika Kaelin, Präsidentin, Produzentin | Telefon 044 720 58 70 | info@prixwalo.ch
 - Bei Fragen zu den Nominationen der Fachjury:
Dr. Matthias Ackeret, Jurist | Matthias.Ackeret@persoenlich.com
 - Texte: Rolf Breiner | info@prixwalo.ch
 - Bei Fragen zu den Fotos Kurt Meier | km@studioart.ch | Telefon 044 463 22 19

Verein Show Szene Schweiz | Rieterstrasse 36 | 8002 Zürich | PC 80-60424-4
www.prixwalo.ch | info@prixwalo.ch | Telefon 044 720 58 70 | Fax 044 720 58 80

Die Nominierten 45. PRIX WALO für das Jahr 2018

Die Geheimwahl erfolgt durch ein 100-köpfiges Fachgremium

Pop/Rock

- **Bligg**
- **Lo & Leduc**
- **Trauffer**

Volkstümlicher Schlager

- **Heimweh**
- **Jodlerklub Wiesenberg**
- **Miss Helvetia**

Blues/Country/Roots

- **Cla Nett**
- **Krüger Brothers, Maja & Carlo Brunner**
- **Suzanne Klee**

Newcomer

- **Härz** Sängerinnen
- **Jennifer Bosshard** Moderatorin G&G
- **Noémi Schmidt** Schauspielerin

Kabarett/Comedy

- **Patti Basler**
- **Stefan Büsser**
- **Stéphanie Berger**

Bühnenproduktion

- **Monsieur Claude und seine Töchter**
- **8 Frauen**
- **Tribute to The Beatles: The White Album**

Filmproduktion

- **#Female Pleasure**
- **Mario**
- **Wolkenbruch**

TV-Produktion

- **Amur senza fin** SRF & RTR
- **Nr. 47-Staffel 2** SRF
- **Tatort «Die Musik stirbt zuletzt»** SRF

Schauspielerin/Schauspieler

- **Joel Basman**
- **Max Hubacher**
- **Sunnyi Melles**

PRIX WALO - PUBLIKUMSLIEBLING für das Jahr 2018

Wird vom Publikum während der Star TV-Livesendung via TED ermittelt

Tarif: 90 Rp. pro Anruf, oder per Postkarte an: Show Szene Schweiz, Rietterstrasse 36, 8002 Zürich. Einsendeschluss ist Samstag, 4. Mai 2019.

Die Televoting-Nummern sind ab sofort aufgeschaltet.

- | | | | |
|---------------------------|-------------------------------------|----------------------|------------------|
| • Baschi | Popsänger | 0901 57 59 01 | 90 Rp. pro Anruf |
| • Claudia Lässer | TV-Moderatorin | 0901 57 59 02 | 90 Rp. pro Anruf |
| • Kurt Aeschbacher | TV-Moderator | 0901 57 59 03 | 90 Rp. pro Anruf |
| • Linda Fäh | Schlager-Sängerin | 0901 57 59 04 | 90 Rp. pro Anruf |
| • Marc Sway | Pop/Rock-Sänger | 0901 57 59 05 | 90 Rp. pro Anruf |
| • Reto Scherrer | TV-Moderator | 0901 57 59 06 | 90 Rp. pro Anruf |
| • Sandra Studer | Sängerin/Schauspielerin/Moderatorin | 0901 57 59 07 | 90 Rp. pro Anruf |
| • Susanne Kunz | Komikerin/TV-Moderatorin | 0901 57 59 08 | 90 Rp. pro Anruf |
| • ZIBBZ | Indie-Pop-Band | 0901 57 59 09 | 90 Rp. pro Anruf |

EHREN PRIX WALO

Wird vom Vorstand der Show Szene Schweiz bestimmt und in der Star TV-Livesendung am 12. Mai 2019 bekannt gegeben.

Pop / Rock

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Bligg



Auf seinem aktuellen Album «KombiNation» lässt Bligg seiner Fabulierlust, Erzählkunst und musikalischen Kombierfreude wieder freien Lauf. Das Resultat ist ein in jeder Hinsicht virtuoses Werk. Mal spielt der Musiker humorvoll mit schweizerischen Eigenarten, mal sinniert er leicht melancholisch übers Leben. Er reichert Songs mit feinen Zitaten aus der schweizerischen Volksmusik an oder nimmt prägnante exotische Einflüsse auf. Nach heisser Festivalsaison mit legendären Auftritten ging es im Herbst auf grosse «KombiNation»-Tour quer. Sein vierzehntes Studioalbum hält sich seit Monaten in den vorderen Rängen der Hitparade (Platin Status) und belegte in der Jahreshitparade 2018 den vierten Platz!

Lo & Leduc



Auszeichnungen pflastern ihren Weg – mit dem Prix Walo 2014 und 2015 («Zucker fürs Volk») beispielsweise oder den Swiss Music Awards 2015 (dreifach). Lo und Leduc machen Pop mit Köpfchen. Das Duo stürmt die Charts auch 2018. Rekord! Die beiden Berner Rapper standen 21mal hintereinander auf Platz 1 der Schweizer Single-Hitparade und schrieben mit dem Song «079» Schweizer Musikgeschichte (sechsfach mit Platin ausgezeichnet). Den eingängigen Titel um die Handynummer «079 het si gseid» sang die ganze Nation. Mit ihrer Popmusik und Reggae-Zutaten liegen Lorenz Häberli und Luc Oggier voll im Trend. Ihr aktuelles Album «Update 4.0» mit zwölf Songs ist als Free Download auf der Website Lo & Leduc und bei Youtube zu hören.

Trauffer



Im ausverkauften Zürcher Hallenstadion feierte der Alpentainer Ende 2018 sein zehnjähriges Jubiläum – mit hochkarätigen Gästen wie DJ BoBo, Gölä oder Härz. Der ehemalige Airbäg-Sänger (Kleiner Prix Walo 1997) singt volkstümlich-poppig vom «Briener Buurli», «Sennesinger» oder «Müeh mit de Chüeh». Mühe mit den Kühen hat der ehemalige Holzschnitzer Marc A. Trauffer (40) aus dem Berner Oberland sicher nicht. Auf seine bodenständige, zünftige Art hat der Gewinner des Prix Walo 2016 ein grosses Publikum gewonnen. Mit dem jüngsten Album «Schnupf, Schnaps + Edelwyss» (Doppelplatin) setzte er einen vorläufigen Schlusspunkt. Nun legt er eine zweijährige Konzertpause ein. Zwischendurch kann man sich in seine Biografie «Dä mit de Chüeh» vertiefen, mit autorisierten Geschichten aufgezeichnet von Brigitte Schöb.

Volkstümlicher Schlager

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Heimweh



In nur zwei Jahren haben «Heimweh» die Herzen des Publikums im Sturm erobert: Die Männer kommen aus allen Ecken der Schweiz, eroberten Platz 1 der Schweizer Hitparade, gewannen zwei «Swiss Music Awards» und verkauften fast 100 000 Alben. Der Männerchor ist Garant für ausverkaufte Konzerthallen geworden. Kürzlich im März haben die elf Mannsbilder wieder Tausende von Zuschauern begeistert. Sie sind Väter, Grossväter, verliebt, verheiratet oder auf der Suche nach der grossen Liebe.

Die schönsten Männerstimmen der Schweiz veröffentlichen ihr drittes Album «Vom Gipfel is Tal» im August 2018 – Lieder, wie sie das Leben schreibt, von Liebe, Heimat und Familie, Sehnsüchten, Hoffnungen und Träumen – unverkennbar traditionell, ursprünglich und doch poppig.

Jodlerklub Wiesenberg



1988 wurde die Idee eines Klubs geboren. Die Gründungsversammlung fand allerdings erst 1991 statt, das erste Konzert ging 1993 über die Bühne in Dallenwill, NW. Acht Gründungsmitglieder sind noch heute beim Jodlerklub Wiesenberg dabei – mit 19 Aktivmitgliedern unter musikalischer Leitung von Thomas Gabriel und Fredy Wallimann. Den ersten Hit landete der Männerchor mit der Coverversion «Ewig Liäbe» der Band Mash. Die Wiesenberger wurden prompt mit dem Prix Walo 2007 ausgezeichnet (Jodel und

Publikumslied). Der wohl bekannteste Jodlerklub der Schweiz kann auf dreissig Jahre zurückblicken – mit voller Stimme und ganzem Herzen versteht sich und grüsst vom «Land ob de Wolke». Gleichwohl sind die Nidwaldner Sängerkameraden mit Präsident Lukas Niederberger auf der Erde geblieben.

Miss Helvetia



Sie macht Stimmung wie der Lederhosen-Rocker Andreas Gabalier. Es wird geklatscht und mitgesungen – beim «Ängeli im Schnee» oder «E Guete» (Platz 1). Sie singt auch mal die Schweizer Hymne mit neuem Text oder das Lied der berühmten Filmheldin «Gilberte de Courgenay». Sie nennt sich Miss Helvetia, heisst eigentlich Barbara Klossner und wurde im Bernischen Diemtigen geboren. Sie nahm Jodelunterricht bei Hans Stucki, später klassischen Gesangsunterricht, Schwyzerörgli- und Ballettunterricht. Das Jodeln hatte ihr ihre Mutter Kathrin in die Wiege gelegt. Vielseitigkeit ist ihr Trumpf: Folklore trifft auf Pop. «Schnuderwibli» heisst eines ihrer Lieder und meint damit eine Frau, geradeaus und ehrlich wie eben Miss Helvetia, die temperamentvolle Jodlerin und Entertainerin.

Blues / Country / Roots

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Cla Nett



Für den 62-jährigen Gitarristen und Sänger Cla Nett ist der Blues mehr als ein Lippenbekenntnis, er atmet und lebt ihn. Vor 44 Jahren hat der Basler mit Bündner Wurzeln die Lazy Poker Blues gegründet, die Legionen von Musikern und die Schweizer Bluesszene nachhaltig prägte. Zu den Höhepunkten zählte die Europa-Tournee mit Joe Cocker 1984 und ein Konzert im Berliner Olympiastadion vor 45000 Leuten. Als Musiker hat Cla Nett Höhen und Tiefen erlebt, seine Leidenschaft ist aber ungebrochen. Vor zwei Jahren hat er die Lazy Poker Blues Band reaktiviert und neuformiert, und im letzten Jahr die Band «The Second Cousins» mit Kurt Bislin, Cousin zweiten Grades, gegründet. Zwei Verwandte, die blind harmonieren. Der Mann mit dem schwarzen Lederhut will es nochmals wissen.

Krüger Brothers, Maja & Carlo Brunner



Country trifft Volksmusik. Hier die Brüder Jens und Uwe Krüger, aufgewachsen in Rothrist, die vor Jahren in den USA zu Country-Superstars wurden, dort die Geschwister Carlo und Maja Brunner, die seit vielen Jahren zu den besten Musikern der Volksmusik gehören. Wo Welten aufeinander treffen, entsteht das Aussergewöhnliche und die Idee für eine gemeinsame Tournee und CD «Fernweh- Heimweh». Nach TV-Auftritten, zwei wunderbaren und ausverkauften Konzerten am Country-Festival im Albisgütli

Zürich waren die Tickets für die geplante Schweizer Konzerttournee in Kürze ausverkauft. Die März-Tournee musste dann aber kurzfristig wegen Krankheit von Jens Krüger abgesagt werden und wurde im Januar 2019 nachgeholt – und ein Grosse Erfolg.

Suzanne Klee



Sie hat die Schweizer Country-Szene entscheidend geprägt. Startschuss 1975 mit der Single «I'm Not Lisa», als man hierzulande unter Country noch Hillbilly-Musik verstand. Mit ihrem eigenständigen Mix aus Pop, Rock, Country & Folk und mit einzigartiger Bühnen-Präsenz hat die charismatischen Power-Lady hat es verstanden, sich einen Namen mit Klang zu schaffen. Das ist ihr allerdings nicht so einfach in den Schoss gefallen - doch sie blieb immer am Ball. Auch während ihres 10-jährigen «Exils» in L.A., wo sie mit Harry Shannon eine Reihe hochkarätiger Country-LPs produzierte. 1983 gar ein wunderschönes Christmas Album, das aufhorchen liess. Sie sang an renommierten Festivals in London (Wembley-Stadion), Tokyo (Budokan Hall) und Nashville - aber 2018 auch vierzigmal im «Mimösli» im Basler Hübse-Theater

Newcomer

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Härz Sängerinnen



Es sind sechs Frauen, die mitten im Leben stehen. Ehefrauen und Mütter mit Leib und Seele. Mit Stimmen, die für Gänsehaut sorgen. Sie haben «Härz» und nennen sich auch so – ein Dialekt-Musikprojekt, wie es die Schweiz noch nie gesehen und gehört hat. Sie kommen aus verschiedenen ländlichen Gebieten und sprechen unterschiedliche Dialekte. Alle leben ihren Traum von der eigenen Familie, stehen mit beiden Beinen fest im Leben und geben ihr Bestes, um Ehe, Haushalt, Beruf und Kinder unter einen Hut zu bringen. «Härz» singt vom Leben – von der Suche nach der grossen Liebe, vom schmerzhaften Loslassen, von Sehnsüchten, Träumen und Momenten, die einen oder eine für immer prägen. «Sonä Momänt» bieten eben nur Frauen mit «Härz».

Jennifer Bosshard Moderatorin G&G



Von der Praktikantin zur Moderatorin: Seit Mai 2018 moderiert Jennifer Bosshard bei SRF «Glanz & Gloria». Davor arbeitete sie mehrere Monate als Praktikantin. Jennifer Bosshard (25) hat an der Universität Basel Geschichte und Deutsch studiert und schloss mit dem Bachelor of Arts ab. Während ihres Studiums schrieb sie als freie Journalistin für das Kulturreport der «Basler Zeitung». Jennifer Bosshard liebt Sport, Reisen und deutsche Literatur und ist seit fünf Jahren mit dem Profi-Fussballer Pascal Schürpf (FC Luzern) liiert. «Mit ihr hab ich den Jackpot geknackt», meint der Topskorer. Die Baselbieterin legte einen fulminanten TV-Start hin und ist leidenschaftliche Journalistin. Sie interessiert sich für Mode und Beauty, aber auch für Feminismus und Gleichberechtigung.

Noémi Schmidt Schauspielerin



In Sitten geboren, in Brüssel ausgebildet und in Paris wohnhaft, die Walliserin Noémi Schmidt (28) setzte sich im Erfolgsfilm «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» bestens ins Bild. Erste Lorbeeren verdiente sich die Schauspielerin im Fernsehfilm «Das Licht der Hoffnung» (La lumière de l'espoir). In diesem Drama spielte sie die Schweizer Krankenschwester Elisabeth Eidenbenz, die in Frankreich Hunderte von Kindern vor den Nazis rettet und erhielt dafür 2017 den Fernsehpreis. International reüssierte sie bereits in der TV-Serie «Versailles» (2015). In Michael Steiners «Wolkenbruch» - Liebeskomödie dreht sie nun als lebenslustige Schickse auf, also als Nichtjüdin, welche dem etwas naiven Motti aus traditionellem, jüdischen Elternhaus den Kopf verdreht.

Kabarett / Comedy

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Patti Basler



Patti Basler ist Bühnenpoetin, Autorin und Kabarettistin – mit der «Bodenständigkeit einer Bauerntochter von der Heu- auf die Show-Bühne». Die ausgebildete Erziehungswissenschaftlerin mit Nebenfach Kriminologie korrigiert nicht nur, sondern protokolliert gnadenlos. Die Slam-Poetin bietet zusammen mit Pianist Philippe Kuhn abendfüllenden Frontalunterricht, blickt in Schweizer Schulstuben von den Achtzigerjahren bis heute, in Gotthardröhren, Röstigraben und andere Abgründe. Der Salzburger Stier 2019 geht an die «schnellste satirische Protokollantin des Abendlandes». Die Vize-Schweizer Meisterin im Poetry Slam 2018 sorgt mit dem Radio-Sorgentelefon «Die dargebotene Faust» (SRF 1) nicht nur für Spass. Die Aargauerin bringt Ungereimtheiten vors Mikrophon und auf die Bühne.

Stefan Büsser



Mit 125 000 Fans auf Facebook, über 105 000 Followern auf Instagram und 65 000 YouTube-Abonnenten ist Stefan Büsser der beliebteste Radio- und TV-Moderator der Schweiz im Netz. Seine «Best ofs» der Sendungen «Bachelor» und «Bachelorette» ist die meist gesehene Schweizer Comedy-Serie auf YouTube. Diese Bachelor-Arbeiten haben im Internet Kultstatus erreicht, dabei hat Stefan Büsser offline noch viel mehr zu bieten: Seine aktuelle Solo-Comedy-Show «Master-Arbeit»! In ausverkauften Vorstellungen klärt er das Publikum über die sogenannten sozialen Medien auf, beschreibt eigentlich, wie asozial sie sind und was uns beim Blick übers Handy-Display hinaus erwartet. Bis zum Frühling 2020 wird Stefan Büsser noch mit «Master-Arbeit» auf Tournee sein.

Stéphanie Berger

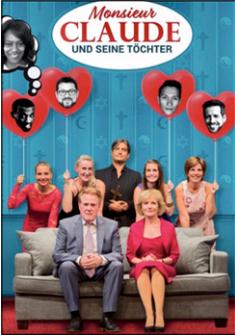


Durch den Titel «Miss Schweiz» wurde Stéphanie Berger 1995 schweizweit einem breiten Publikum bekannt. Danach arbeitete die heute 41-jährige als TV-Moderatorin, spielte die Hauptrolle im Schweizer Musical «Space Dream» und in diversen Sketchen bei der TV-Show «Benissimo» mit. Später war sie im Schweizer Kinofilm «Handyman» neben Marco Rima zu sehen wie auch in einer Nebenrolle in der Soap «Lüthi und Blanc». 2010 bekam sie eine Rolle in Otto Waalkes Kinohit «Otto's Eleven». Im gleichen Jahr feierte sie mit ihrem abendfüllenden Komik-Programm «MissErfolg» Premiere. Seit letztem Jahr ist die Baslerin Berger (41) mit der aktuellen Comedy-Show «No Stress, No Fun» auf Tournee. Sie blödeln ernsthaft – mit Elan, viel Selbstironie und noch mehr Fun.

Bühnenproduktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Monsieur Claude und seine Töchter



Ein Publikumsrenner: Das Boulevard-Dialektstück war zwei Monate lang ausverkauft. Eine doppelte Erfolgsgeschichte, denn das Hübse-Theater Basel feierte 2018 gleichzeitig die 30. Saison. Gründer Hans Jörg Hersberger alias Hübse, ist einfach nicht zu bremsen. Zum Jubiläum schaffte es der Chef (75), die Rechte für den Kinohit «Monsieur Claude & seine Töchter» zu erwerben und machte sich so selber ein Geburtstagsgeschenk. Er übersetzte das Stück mit Carlos Amstutz ins Baseldytsch. An Hersbergers (Claude) Seite agiert ein grandioses Team mit Dani von Wattenwyl, Susi von Lindenau, Nicole Loretan, Carlos Amstutz, Vincent Bueno, Calvin Burke u.v.a. Der konservative Claude und seine Frau Marianne bekommen die Globalisierung zu spüren: Ihre drei Töchter heiraten, aber wen...?

8 Frauen



Es sollte ein idyllisches Familientreffen werden. Doch dann liegt der Hausherr erdolcht in seinem Zimmer. Das Telefonkabel ist durchschnitten, das Eingangstor verriegelt, die Bewohner und Gäste sind von der Aussenwelt. Den anwesenden Frauen wird schnell klar, dass nur eine von ihnen als Täterin in Frage kommt. 8 Frauen, 8 Leidenschaften, 8 Verdächtigungen und Frustrationen, 8 Frauen zeigen ihr wahres Gesicht. Der raffinierte Mix aus Kriminalkomödie und Psychodrama, gespickt mit Showeinlagen, ist umwerfend komisch und spannend bis zum verblüffenden Showdown! Das Krimi-Tete-a-tete, eine Hubert Spiess und Erick Vock-Produktion, amüsierte im Zürcher Bernhard Theater – mit den agilen Damen wie Maja Brunner, Viola Tami, Bella Neri, Hanna Scheuring, Regula Imboden, Bettina Kuhn, Ramona Fattini und Léonie Burri.

Tribute to The Beatles: The White Album

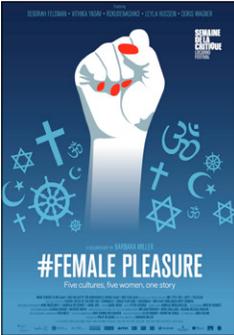


«You say you want a revolution...» Die Rigiblick-Produktion zum 50-jährigen Jubiläum der epochalen Beatles-Alben wird zum unvergesslichen Musik- und Theatererlebnis. 1968 erschien das neunte Album der Beatles: Sie machten Tabula rasa und verwirklichten ihre individuellen Vorlieben auf einem Doppelalbum mit einer bisher ungehörten Bandbreite von Akustikballade über Country & Western und Hardrock bis zur experimentellen Avantgardecollage. Das «Weisse Album» wird zu einem riesigen Erfolg. Theaterleiter Daniel Rohr moderiert den Abend, Stefan Gubser («Tatort») agiert als Produzent George Martin. 23 Akteure brillieren – als Sänger, Streicher, Bläser und mehr. Magischer Abend und grossartiges Revival – kraftvoll, begeistert, packend.

Filmproduktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

#Female Pleasure



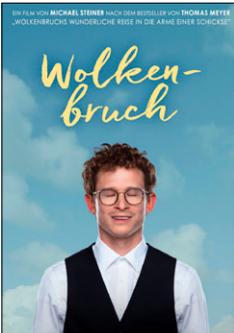
Fünf Frauen, fünf Kulturkreise, fünf Repressionen: Mit 46 000 Besuchern war «#Female Pleasure» der erfolgreichste Schweizer Dokumentarfilm 2018. Die Regisseurin Barbara Miller begleitete Frauen, die für Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung kämpfen: Die Jüdin Deborah Feldman legte die Fesseln ihres orthodoxen Kulturkreises ab. Die Nonne Doris Wagner war Klosterbrüdern ausgesetzt und trat aus. Die Inderin Vithika Yadav gründete ein Sexualaufklärungsprojekt. Die Afrikanerin Leyla Hussein kämpft gegen Beschneidung. Die Japanerin Rokudenashiko widmet sich lustvoll ihrem eigenen Geschlecht. Diese engagierten Frauen stehen für Unterdrückung, aber auch für Ausbruch und Befreiung. Als Produzentinnen waren die Schauspielerin Melanie Winiger und Unternehmergattin Ellen Ringier aktiv.

Mario



Er träumt von einer Profi-Fussballerkarriere, getrieben und unterstützt von seinem Vater. Mario (Max Hubacher) kickt bei der U21-Mannschaft der Young Boys und kriegt Konkurrenz durch den Deutschen Leon (Aaron Altaras). Die beiden verstehen sich – und verlieben sich. Das kann nicht gutgehen. Ein schwuler Fussballer? Wenn das publik wird. Mario nimmt sich eine Schein-Freundin (Jessy Moravec). Die Karriere ist gefährdet. Mario nimmt Reissaus Richtung Hamburg (FC St. Pauli). Regisseur Marcel Gisler («Rosie») greift ein heisses Thema auf, unterstützt von Fussballclubs und an Originalschauplätzen gedreht, und reüssierte mit seiner Liebesgeschichte im Kino. Das ungeschönte Sport-Drama bricht Tabus, plädiert für Offenheit und stärkt mögliche Coming-Outs.

Wolkenbruchs (Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse)



Motti (Joel Basman) war es gewohnt, brav das zu tun, was ihm seine jüdisch-orthodoxe Mame (Inge Maux) vorschrieb. Bärtig und unauffällig gekleidet, gibt Motti den beflissenen Student an der Zürcher Universität und hilft zeitweise seinem gutmütigen Vater (Udo Samel). Als die Mutter ihren Sohn wiederholt verkuppeln will, sperrt sich Motti, weicht vom traditionellen Pfad ab und verliebt sich in die Studentin Laura, eine «Schickse» (Noémi Schmidt), also eine Nichtjüdin. Das bringt Probleme. Michael Steiners Liebes- und Gesellschaftskomödie basiert auf Thomas Meyers Roman «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse». Mit Sprachwitz (Jiddisch), List und Lust beschreibt er Nöte, Entdeckungen und Eroberungen eines Jünglings auf dem Weg zum Liebhaber Erfolgster Schweizer Kinofilm 2018 mit über 200 000 Besuchern.

TV-Produktion

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Amur senza fin SRF und RTR



«Amur senza fin» ist der erste professionelle Fernsehfilm, der auf Rätoromanisch von Zodiac Pictures in Koproduktion mit der SRG gedreht wurde. Er widerspiegelt recht authentisch Gesellschaft, Sprache und Mentalität der rätoromanisch sprechenden Bevölkerung. Autorin Sabine Pochhammer erzählt von Ehebeziehungen, die eingeschlafen sind. Drei Männer sind Jagdkumpel, wobei einer (Beat Marti) dem Kollegen (René Schnoz) Hörner aufsetzt und der Dritte (Bruno Cathomas) sich mit der Freundin (Tonia Maria Zindel) seiner Frau (Rebecca Indermaur) vergnügt. Als dann noch der smarte Michael (Martin Rapold) auftaucht und der indische Pfarrer (Murali Perumal) das «Kamasutra» empfiehlt, ist Feuer im Dorf. Der Zürcher Christoph Schaub inszenierte diese heimatliche und vergnügliche Krisenkomödie.

Nr. 47-Staffel 2 SRF



SRF lanciert 2018 mit «Nr. 47» die erste Youtube-Serie und trifft den Nerv der jungen Zuschauer. Wer Anfang 20 ist, dem stehen alle Möglichkeiten der Welt offen – genau das überfordert viele. In «Nr. 47» lernt man Bewohner eines Berner Wohnblocks kennen, die ihren Platz im Leben und zu einem gewissen Grad ihre eigene Identität suchen. Berührende Geschichten über das Erwachsenwerden von Schweizer Millenials. Zeitgemäss und mit viel Herzblut umgesetzt von einem jungen kreativen Team und mit dem Zürcher Fernsehpreis 2018 ausgezeichnet. In der 1. Staffel dreht sich alles um Eveline, die frisch zu Hause ausgezogen ist. In der 2. Staffel erfährt man die Geschichte vom Rapper Dominic, der ein grosses Geheimnis mit sich trägt. Dominic ist schwul, und niemand weiss davon.

Tatort «Die Musik stirbt zuletzt» SRF



Der Basler Dani Levy hatte sich einen besonderen Dreh ausgedacht. Ihm schwebte ein «Tatort» in Echtzeit vor – mit einer Kamera in einer einzigen Einstellung gefilmt. Das war eine Premiere, nicht nur für das Schweizer Team, sondern überhaupt für die Krimi-Reihe. In der Folge geht es um einen Mord im Kultur- und Kongresszentrum Luzern (KKL). Viermal wurde er gedreht – zweimal auf Hochdeutsch, zweimal auf Schweizerdeutsch. Das bewährte Ermittlerteam Reto Flückiger (Stefan Gubser) und Liz Ritschard (Delia Mayer), deren TV-Dienstzeit in diesem Jahr endet, muss bei einem Holocaust-Gedenkkonzert eingreifen, zu dem der ehemalige Fluchthelfer und Mäzen Walter Loving (Hans Hollmann – in Tat und Wahrheit ein bekannter Theaterregisseur, 86) geladen hatte. Ein Clou mit Klasse.

Schauspieler/in

Wird durch ein 100-köpfiges Fachgremium gewählt

Joel Basman



Er kennt sich aus in der jüdischen Kultur: Sein Vater, ein jüdischer Israeli, betreibt ein Modegeschäft in Zürich. Der Sohn Joel Basman (28) wirkt bisweilen auch als Modedesigner. Gelernt ist gelernt. Doch bekannt ist er vor allem als Schauspieler (Prix Walo 2014) seit zwanzig Jahren. Zuerst als Schlitzohr Zizou in der TV-Serie «Lüthi und Blanc» (2004-2006), als autistischer «Jimmie» (2008) oder Soldat im Dreiteiler «Unsere Mütter, unsere Väter» (2012). Er war als Dichter Rilke in «Paula» (2016) oder im «Papillon»-Remake (2017) mit von der Partie. Freund und Regisseur Michael Steiner besetzte ihn nun als Motti, der kulturelle jüdische Fesseln ablegt und erste Liebeserfahrungen macht in «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse». Kein Beinbruch, sondern ein amouröser Aufbruch.

Max Hubacher



Es sind schwierige Rollen, die der Berner verkörpert. Max Hubacher (25) machte als krebsskranker Junge in «Stationspiraten» (2010), wenig später als «Verdingbub» (2011) auf sich aufmerksam. Er hat die Fussballstiefel geschnürt und als YB-Kicker Skorerqualitäten gezeigt. «Mario» strebt eine grosse Karriere an, verliebt sich dann aber in einen Teamkollegen und muss seine Gefühle verbergen. Dafür erhielt Hubacher 2018 den Schweizer Filmpreis. Ein anderer tatsächlicher Fall betrifft den Berner Waffenläufer Mischa Ebner, der nachts Frauen attackierte und eine gar ermordete. Wie wird ein Mensch zum Mörder? Der Film «Der Läufer» beschreibt eine Entwicklung, aber gültige Antworten kann er nicht geben. Max Hubacher zeigt dabei eine reife Leistung in allen Belangen.

Sunnyi Melles



Ihre Filmografie ist vielseitig wie ihre Lebensgeschichte. Es gibt kaum eine deutsche Krimireihe, in der sie nicht mitgewirkt hat – von «Derrick» über «Kommissar Rex» und «Polizeiruf 110» bis zum «Tatort». Von Mehrteilern wie «Krupp», «Buddenbrooks» und anderen TV-Filmen ganz zu schweigen. Sunnyi Melles, seit 1993 Judith-Viktoria Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein-Sayn, ist ungarischer Herkunft und seit einigen Jahren Schweizerin. Engagements an den Salzburger Festspielen («Buhlschaft»), an den Bühnen in Basel, München oder Zürich wechselten sich ab mit Filmrollen. Sie war beteiligt an «Julias Verschwinden» und wirkt nun als Kartenlegerin, Frau Silberzweig, in der Erfolgskomödie «Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse» mit. Eindrücklich.

PRIX WALO-Sprungbretter 2019

- 25. August** **Hotel Schweizerhof Santa Maria GR**
Pop/Rock-Band, Gesang, Volksmusik, Jodel, Special Act (Comedy, DJ, Tanz etc.)
- 15. September** **MythenForum Schwyz**
Populäre Klassik (Musik-Formationen, Solo-Musiker, Gesang)
- 29. September** **Teatro Dimitri Verscio/Locarno /TI**
Comedy, Tanz, Klassik, Band, Pop/Rock-Gesang, -Band, Volksmusik, Jodel
- 20. Oktober** **Arena Wydehof Birr AG**
Pop/Rock Band und Gesang, Special Act (Comedy, DJ, Tanz etc.)
- 03. November** **Hotel Wysses Rössli Schwyz**
Volksmusik, Jodel, Schlager, Diverse

KLEINER PRIX WALO 2019

01. Dezember **Arena Wydehof Birr AG**

Finale alle Sparten

Wir würden uns freuen, Sie an einem der Sprungbretter begrüßen zu dürfen.

Die ehrenamtliche Vereinigung Show Szene Schweiz wurde 1974 gegründet und gilt seit 2017 als gemeinnützige Institution, die steuerbefreit ist. Seit 45 Jahren fördert die SSS mit enormem Aufwand den Schweizer Nachwuchs mit den PRIX WALO-Sprungbrettern

und dem Best of PRIX WALO-Sprungbrett mit der Verleihung KLEINER PRIX WALO. Dem Schweizer Musik- und Shownachwuchs wird damit Gelegenheit geboten, unter professionellen Bedingungen vor einem grossen Publikum aufzutreten. Bei diesen Anlässen werden die Darbietungen von jungen Nachwuchs-Talenten von einer Fachjury beurteilt

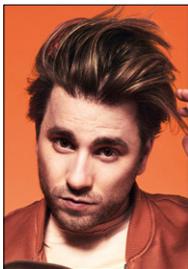


Der Vorstand vlnr: Sepp Trütsch, Walter Briner, Albi Matter, Marie Louise Werth, Max Fritschi, Monika Kaelin, Alfred Widmer, Sacha Ischi und Bo Katzman.

Publikumsliebling des Jahres

Wird vom Publikum während der Star TV-Live-Sendung via TED ermittelt.
Oder mit Postkarte an Show Szene Schweiz, Rieterstrasse 36, 8002 Zürich.
Einsendeschluss: Samstag, 4. Mai 2019.

Der TED ist ab sofort aufgeschaltet!



Baschi

TED: 0901 57 59 01 90 Rp pro Anruf

Baschi meldete sich im September 2018 mit dem neuem Album «1986» zurück. Da ist noch immer dieser unverkennbar zynische Charme des nie ganz erwachsen gewordenen Baselbieters, (2004 Prix Walo/Newcomer) verpackt in wunderbar melodiose und treibende Songs. Ob er sich von anderen Künstlern hochnehmen lässt (LSG), einen Sommer lang die Campingplätze der Schweiz bespielt oder gar einen Food Truck kentert, um daraus eine Food-Truck-Tour zu machen. Baschi gelingt es immer wieder zu überraschen. Er ist der letzte Hofnarr unseres Landes und weiss, wie man die breite Masse bewegt.



Claudia Lässer

TED: 0901 57 59 02 90 Rp pro Anruf

Programmleiterin bei Teleclub, Mitglied der Geschäftsleitung sowie Moderatorin (Fussball SuperLeague): Claudia Lässer (42) stammt aus Kreuzlingen. Die ausgebildete Lehrerin wurde 1996 Miss Ostschweiz und begann ihre Fernsehkarriere bei Star TV. Mit ihrer eigenen Firma «Trendscout GmbH» erarbeitete sie Eventkonzepte und Sendungen. Sie stieg 2008 beim Schweizer Sportfernsehen SSF ein, wurde 2012 Programmleiterin und Moderatorin bei Teleclub. Sie lancierte die Talksendung «persönlich mit Claudia Lässer» und zeigt auch, wie Fitness geht in «move2.fit», auch mit Baby. Ganz schön fit.



Kurt Aeschbacher

TED: 0901 57 59 03 90 Rp pro Anruf

Er ist wohl das bekannteste TV-Gesicht der Schweiz! «Karussell», «Grell-pastell» oder «Casa Nostra» waren Meilensteine seiner Karriere. Kurt «Aeschbi» Aeschbacher (70) ist ein charmanter Gastgeber, seinen Gästen zugetan, aufgeschlossen, interessiert, engagiert. Seit 2001 leitete er die Fernsehsendung «Aeschbacher – diä Sändig, womä niä numä us Längwil luägt» und erhielt 2002 den PRIX WALO (TV-Produktion). Im Dezember 2018 ging die Ära seines wöchentlichen Late-Night-Talk zu Ende. In «Danke, Kurt Aeschbacher – 40 Jahre im TV-Karussell» wurde er Ende 2018 gewürdigt und von SRF verabschiedet.



Linda Fäh

TED: 0901 57 59 04 90 Rp pro Anruf

Die Ostschweizer Schönheit kennt man schon längst nicht mehr nur aufgrund ihres Miss-Schweiz-Titels von 2009. Linda Fäh hat sich als Schlagersängerin fest etabliert. Mit ihrem vierten Album «Herzschlag» feierte sie ihren bislang grössten Erfolg. Und nicht nur das: Fäh startet auch in Deutschland durch. Sie ist seit letztem Jahr ein gerngesehener Gast in den grossen Samstagabendsendungen von Florian Silbereisen. 2019 begleitet sie den Tausendsassa gar auf seiner Tour. Nicht nur das: Sie engagiert sich auch als SRK-Botschafterin. Fähnomenal!



Marc Sway

TED: 0901 57 59 05 90 Rp pro Anruf

Die Muse hat ihn wohl schon als Kind geküsst. Sein Vater, ein Blues- und Soulsänger, ist Schweizer, seine Mutter, eine Tanzlehrerin, stammt aus Brasilien. Als Jugendlicher sang Stefan Marc Bachofen, 1979 in Männedorf geboren, in einem Gospelchor. Mit 17 machte er sich als Marc Sway selbständig. Zusammen mit Daniel Kandlbauer, Kisha und Tanja Dankner interpretierte er den Schweizer Song «We're on Fire» für die Olympischen Winterspiele in Turin. Unter Feuer ist Marc Sway immer noch, tourt, was die Bretter und Stimme hergeben – temperamentvoll, beherzt und mit «Beat of My Heart».



Reto Scherrer

TED: 0901 57 59 06 90 Rp pro Anruf

Er gehört laut Thurgauer Zeitung zu den 100 populärsten Thurgauern – und das seit 2012. Reto Scherrer (42) ist der neue Kopf am bekanntesten Jasstisch der Schweiz und hat sich beim «Samschtig-Jass» schon im ersten Jahr etabliert und viele Zuschauer begeistert. Ausserdem ist er regelmässig auf Radio SRF 1 zu hören und begleitet die Hörer mit seiner sympathischen Art durch den Tag. 2005 gewann er den Ostschweizer Medienpreis für seine «Radio Top»-Rubrik «Burkhardt und Scherrer», in welcher er regelmässig mit Frau Burkhardt aus dem Altersheim über Gott und die Welt redete.



Sandra Studer

TED: 0901 57 59 07 90 Rp pro Anruf

Sie tanzt auf mehreren Bühnen, die Moderatorin und Schauspielerin Sandra Studer (50). 2015 erhielt sie mit Michael von der Heide und Gardi Hutter den Prix Walo für die Bühnenproduktion und Revue «Wanderful». Im letzten Jahr spielte sie im interaktiven Musical «Supermarkt Ladies» eine der Hauptrollen. Mit Sendungen wie «Swiss Award», «Sports Awards» oder «Takito» wurde sie zu einer der beliebtesten Moderatorinnen der Schweiz. 2018 führte sie souverän durch die SRF Tanzshow «Darf ich bitten?» und die Abschiedssendung von Kurt Aeschbacher «Danke, Kurt Aeschbacher – 40 Jahre im TV-Karussell».



Susanne Kunz

TED: 0901 57 59 08 90 Rp pro Anruf

Seit 2008 führt die quicklebendige Moderatorin als Quizkönigin der Nation erfolgreich durch die Show «1 gegen 100» auf SRF 1. 2001 wurde sie mit dem Prix Walo (Newcomer) als Präsentatorin von «Eiger, Mönch und Kunz» ausgezeichnet. Ihr Talent ist äusserst vielseitig; so hat sie bisher zwei selbstentwickelte, abendfüllende Solostücke auf die Schweizer Bühnen gebracht oder 2018 die SRF Tanzshow «Darf ich bitten?» gewonnen. Sie war auch aktiv bei der Eurovisions-Quizrunde «Ich weiss alles». Gemeinsam mit neun anderen berühmten Mamas, hat Susanne Kunz (40) das Buch «Mama kann nicht kochen – Liebeserklärung an perfekt unperfekte Mütter» verfasst.



ZIBBZ

TED: 0901 57 59 09 90 Rp pro Anruf

Gegründet wurde ZIBBZ im Jahr 2008 von den Geschwistern Co & Stee Gfeller, und die leben mit ihren Partnern in einer WG in Los Angeles. Einen gewissen Bekanntheitsgrad erlangte das Duo durch seine wöchentliche Reality-Doku-Soap bei JOIZ TV, durch die erfolgreiche TV-Werbung «Ragusa-Blond» und TV Show «Kampf der Orchester» (SRF 1). Bisher hat ZIBBZ die Studioalben «Ready? Go!» (2013) und «It Takes A Village» (2017) veröffentlicht. 2018 vertrat ZIBBZ die Schweiz mit dem Song «Stones» Eurovision beim Song Contest in Lissabon. Wacker.



Cla Nett



Krüger Brothers / Maja and Carlo Brunner



Suzanne Klee



Amur senza fin



Nr. 47-Staffel 2



Tatort Luzern



Heimweh



Jodlerklub Wiesenberg



Miss Helvetia



Bligg



Lo & Leduc



Trauffer



Patti Basler



Stefan Büsser



Stéphanie Berger



Female Pleasure



Mario



Wolkenbruch



Monsieur Claude und seine Töchter



8 Frauen



Tribute to The Beatles



Härz



Jennifer Bosshard



Noëmi Schmidt



Joel Basman



Max Hubacher



Sunny Melles



PRÄMIALG



Baschi



Claudia Lässer



Kurt Aeschbacher



Linda Fäh



Marc Sway



Reto Scherrer



Sandra Studer



Susanne Kunz



ZIBBZ